

Erlangen, den 21. Juli 1904.

Hochverehrtester Herr Geheimrat!

Da es sich in dem angelegenen Briefe
des Herrn Börmel zunächst nur um
eine allgemein gehaltene Erklärung
unsererseits handelt, ob die Arbeit des
selben sich zur Aufnahme ins N. A.
eigne oder a limine abzuweisen sei,
so wäre es vollkommen das Richtige, wenn
Sie Herrn Schäfer, der das Referat über
sie hat, befragen wollten, ob er der
Arbeit denjenigen Charakter von Wissen-
schaftlichkeit bekennt, welcher zu ihrer
Aufnahme in unsere Zs. erforderlich ist.
Wenn das der Fall sein sollte, so können
ja später, nachdem die Arbeit vorliegt,
dem Verfasser die etwa nötigen Abänderungen